

Begeisterung für das Kunstradfahren

Ein Besuch beim RS Niedersachsen Schwanewede

Schwanewede. Als sich die Zeitungs-AG der Heideschule Schwanewede am Nachmittag vor der Sporthalle traf, waren alle ziemlich aufgeregt. Die wenigsten der Schülerinnen und Schüler wussten, was sie bei den Kunstradfahrern des RS Niedersachsen Schwanewede erwarten würde und keiner von ihnen hatte schon einmal ein Interview geführt.

Bevor sie die Turnhalle betreten, besprachen sie noch schnell ein letztes Mal die Fragen, überprüften die Kamera und das Aufnahmegerät. Alles schien in Ordnung. Sie konnten loslegen.

Beim Eintreten sahen sie direkt die Sechser-Kunstradtruppe um die Trainerinnen Katrin Haltermann und Anja von der Behrens. Die Schüler wurden herzlich begrüßt, und es wurde ihnen direkt klar, dass alle dort das Kunstradfahren liebten.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es direkt mit

einer Sechser-Choreografie los. Zur passenden Musik führen die Jugendlichen mit ihren eigens dafür angefertigten Rädern verschiedene Übungen. Dabei mussten alle möglichst zur gleichen Zeit die gleichen Bewegungen machen. Manchmal saßen die Sportlerinnen auf ihren Fahrradlenkern oder standen auf den kleinen Stangen an den Vorder- und Hinterrädern. Als wäre das nicht schon genug, führen sie dabei die meiste Zeit auf nur einem Rad. Das nennt sich übrigens Steiger, wie die Zeitungs-AG gelernt hat.

Jeder dieser Tricks, welche die Kunstradfahrer Übungen nennen, hat einen eigenen Namen. Damit alle zur rechten Zeit wissen,

wann sie die nächste Übung machen müssen, rief eine der Sportlerinnen das Wort „Zuck“. Dann wechselten plötzlich alle die Positionen und führen eine neue Figur. Die Schüler der Zeitungs-AG waren sehr beeindruckt von der Gleichzeitigkeit der Übun-

gungen vorzuführen. Die Wettbewerbe finden in der Regel in einer Turnhalle statt. Um das Kunstradfahren zu beherrschen, sind körperliche Fitness, Geschicklichkeit und Konzentration erforderlich.

LILLY SENTURK,
MARIELLA WILLE, MELIA BECKER
UND MAXIMILIAN BUÉMANN



Volle Konzentration: die Zweier-vorführung.
FOTO: NELE POINTMAYER,
JANNIS LUCAS, LEON CORDES



Das Team zeigt gekonnt eine sogenannte Sechser-Choreografie.

FOTO: DIE SCHÜLER DER ZEITUNGS-AG

Kunstradsport: ... ist eine Radsportart, bei der auf einem speziell dafür angefertigten Fahrrad akrobatische Figuren vorgeführt werden. Der Sport hat seine Wurzeln im 19. Jahrhundert in den USA.

Bei Wettkämpfen haben die Sportlerinnen und Sportler fünf Minuten Zeit, um 25 bis 30 verschiedene

gen und dem Durchhaltevermögen der Sportlerinnen.

Nach der Präsentation gab es großen Applaus. Im Anschluss durften die Mitglieder der Zeitungs-AG sich noch eine Vierer-Vorstellung sowie eine Zweier-Vorstellung anschauen.

Am Ende des Besuchs hatte die Trainerin noch eine Überraschung für die jungen Gäste. Sie durften selbst eine Runde mit den Kunsträdern fahren. Das Fazit der Schülerinnen und Schü-

ler: Das war sehr aufregend und toll. Sie merkten, dass Kunsträder sich ganz anders fahren als die herkömmlichen Räder für den Straßenverkehr. Die Mitglieder der Zeitungs-AG finden: Kunstradfahren ist ein aufregender Sport.

Aus der Zeitungs-AG der Heideschule Schwanewede von Katharina Brak, Mika-Mattheo Fangmann, Yona Baig del Rio, Patrick Neumeyer, Noah Cepki Lia Zofia Can und Lilly Sentürk



Equipment für einen schwierigen Sport: das Kunstrad.

ZEICHNUNG: MIROSLAVA HRISTOVA,
FRIEDRICH BUSCH UND EVA WANGENGUT

Kunstradsport kurz erklärt